



Pfarrbrief

für Zwiesel und Ludwigsthal

Nikolaus-Bote

Nummer 2/2018

25. Jahrgang

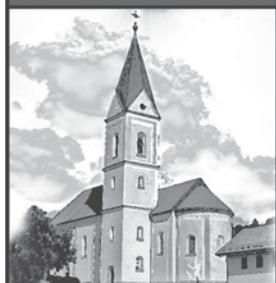


Foto: Florian Schwarz

Die neuen Pfarrgemeinderäte S. 4-6

Visitation S. 8

60 Jahre KDFB S. 9





Liebe Gläubige im Pfarrverband Zwiessel- Ludwigsthal,



gestatten Sie mir, den Beitrag zu dieser Ausgabe des Nikolaus-Boten zum Anlass zu nehmen, mich noch einmal vorzustellen. Mein Name ist Florian Schwarz. Ich bin Priesteramtskandidat der Diözese Passau und absolviere seit Ostern dieses Jahres in Ihrem Pfarrverband ein mehrmonatiges Praktikum, das mir zur Vorbereitung auf den Dienst als Seelsorger dienen soll. Ich danke dem H.H. Stadtpfarrer Martin Prellinger, seinem gesamten Team und Ihnen, liebe Gläubige, für den herzlichen Empfang, den Sie mir in den vergangenen Wochen bereitet haben, sowie für die Bereitschaft, mich auf meinem Weg zu begleiten. Ich freue mich auf meine Zeit im Bayerischen Wald und auf die Aufgaben, die mich erwarten.

Ich hoffe, dass ich bei Ihnen wertvolle Erfahrung sammeln und in meiner Berufung weiter wachsen darf.

Florian Schwarz

Heiliger Valentin

Liebe Gläubige im Pfarrverband, die Titelseite dieser Ausgabe des Nikolaus-Boten ziert ein Foto, das den Valentinsaltar im Passauer Dom zeigt. Er ist dem ersten Patron unserer Diözese geweiht, dessen Lebensgeschichte bedauerlicherweise größtenteils im Dunkeln liegt. Die frühesten Zeugnisse finden sich bei dem Kirchenschriftsteller Eusebius von Caesarea. Er erwähnt in seiner im sechsten Jahrhundert verfassten Vita Sancti Severini beiläufig, dass der Hl. Valentin im fünften Jahrhundert als Bischof in Rätien gewirkt habe. Diese römische Provinz erstreckte sich damals, zweigeteilt in prima und secunda, von Chur über Augsburg bis nach Regensburg und umfasste auch Passau. Inwieweit der Hl. Valentin damit in unserer Region tätig war, lässt sich nicht mit Gewissheit sagen.

Eusebius berichtet darüber hinaus, dass der Hl. Valentin an einem 7. Januar gestorben sei. Deswegen war dieser Tag im liturgischen Kalender seit unvorstellbarer Zeit mit seinem Gedächtnis verbunden. Auf Antrag von Bischof Stefan Oster hat die in Rom zuständige Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung die Genehmigung erteilt, den Gedenktag des Hl. Valentin in diesem Jahr erstmals am 1. Juli zu begehen. Damit tritt das Hochfest unseres ersten Diözesanpatrons aus dem Weihnachtsfestkreis heraus, in dessen Schatten es bisweilen gestanden hat, und wird nunmehr im Sommer gefeiert.

Einen Beitrag zur Biographie des Hl. Va-



Reliquienschrein des Hl. Valentin im Passauer Dom

Foto: Florian Schwarz

lentin leisten möglicherweise auch noch weitere Autoren der Spätantike und des Frühmittelalters, wie Venantius Fortunatus im sechsten oder Ardeo von Freising im achten Jahrhundert. Viele Historiker sind heute allerdings davon überzeugt, dass die dort genannten Namensträger nicht mit dem Bischof Valentin identisch sind, über den Eusebius schreibt. Der Wert der in diesen Texten überlieferten Informationen bleibt somit umstritten.

Die Popularität unseres ersten Bistumspatrons war im Laufe der Geschichte nicht zu allen Zeiten gleich stark. Es bleibt zu wünschen, dass die Verschiebung des Gedenktages seiner Verehrung neuen Aufschwung verleiht.

Florian Schwarz



Foto: Peter Weidemann in pfarrbriefservice.de



„Das Kreuz ist mein Buch“

200. Geburtstag des Hl. Br. Konrad

Das Jahr 2018 steht im Bistum Passau ganz im Zeichen unseres Bistumspatrons, dem heiligen Bruder Konrad. Am 22. Dezember 1818 wurde er geboren. Es ist heuer das Jahr seines 200-jährigen Geburtsjubiläums.

Johann Evangelist wurde als elftes von zwölf Kindern der Bauern Bartholomäus und Gertrud Birndorfer auf dem Venus-Hof in Parzham bei Bad Griesbach am 22.12.1818 geboren und am selben Tag getauft. Er war von klein auf ein ausgesprochen frommer Mensch. Er wollte in ein Kloster eintreten; allerdings war es nicht leicht für ihn, Aufnahme zu finden: immer wieder wurde er abgelehnt und so musste er den Wunsch aufgeben, Priester zu werden und arbeitete als Knecht auf dem elterlichen Hof. Erst im Alter von 31 Jahren fand er 1850 Aufnahme im Kapuzinerkloster St. Anna - dem heute nach ihm benannten St.-Konrad-Kloster - in Altötting mit dem Ordensnamen Konrad und ab 1852 seinen Platz fürs Leben an der Klosterpforte.

41 Jahre lang wirkte Bruder Konrad an diesem Platz, wo er mit Tausenden von Wallfahrern zu tun hatte, die mit vielerlei Anliegen und Bitten zu ihm kamen. Aber auch Handwerksburschen und Kinder aus armen Altöttinger Familien kamen bettelnd an die Pforte, keines von ihnen ging leer aus. Sein Name und Ruf drang weit über die Grenzen Bayerns hinaus. Trotz seines 18-Stunden-Tages an der Pforte blieb aber das Gebet der Mittelpunkt seines Lebens: stundenlang und nächtelang, jede freie Minute nutzend, betete er. Zugleich hatte er ein außerordentliches Verlangen nach dem Empfang der Eucharistie. Im Kloster war es üblich, zwei- bis dreimal wöchentlich die Kommunion zu empfangen, doch Konrads Verlangen war so übermächtig, dass ihm die tägliche Kommunion erlaubt wurde, die er frühmorgens empfing, um bei den anderen kein Aufheben zu machen. Auch die Verehrung des Heiligsten Herzen Jesu und der Maria waren ihm ein Anliegen.

In einem der Briefe Bruder Konrads steht der Satz: "Das Kreuz ist mein Buch. Ein Blick auf das Kreuz lehrt mich bei jeder

Gelegenheit, wie ich mich zu verhalten habe. Da lerne ich Geduld und Demut. Da lerne ich jedes Kreuz mit Geduld tragen, ja es wird mir süß und leicht." Wo er an einem Kreuzbild vorüberkam, blieb er stehen, verneigte sich tief küsste seine Fingerspitzen und berührte damit die Fußwunde des Erlösers.



Im Alter von mehr als 75 Jahren konnte er seinen Dienst wegen der Beschwerden des Alters nicht mehr verrichten, aber noch in der Stunde seines Todes raffte er sich von seinem Lager auf und wollte zur Tür gehen, da er glaubte, dass der stellvertretende Pförtner die Glocke überhört habe. Dabei brach er zusammen. Er starb am 21. April 1894.

Die vielen Menschen, die ihm an der Klosterpforte begegneten die Geduld und die Freundlichkeit des Klosterpförtners. Auch die Menschen aus seinem Heimatdorf Parzham im Rottal äußerten bereits zu Lebzeiten hohen Respekt vor dem jungen Johann Evangelist Birndorfer: "Der Hansl war schon ein Engel, bevor er ins Kloster gegangen ist." Manch eine Aussage erscheint im Nachhinein fast als prophetisch: "Der Birndorfer Hansl wird noch ein Heiliger!" Zumindest galt er vielen als Vorbild: "So sollten wir auch beten wie der Hansl!"

Die Heiligsprechung des Br. Konrad am Pfingstsonntag, dem 20. Mai 1934 war nicht zuletzt ein politisches Zeichen: der Kapuzinerbruder aus Altötting sollte das christliche Gegenbild sein zur Ideologie des Herrenmenschen. Der Rottaler Bauernsohn hatte die eigene Scholle verlassen und war ein armer Kapuziner geworden. Für ihn war nicht das Herrschen, sondern das stille Dienen der Inhalt seines Lebens. Er achtete alle Menschen, die an seine Pforte kamen, als Brüder, besonders, wenn sie arm waren oder von anderen zum "Abschaum" der Menschheit gezählt wurden. Untermenschen gab es für ihn nicht.

In der Kirche des Klosters fand Konrad seine letzte Ruhestätte. Sie wurde 1953 in Bruder-Konrad-Kirche umbenannt.

Heiliger Bruder Konrad,
am Tag deiner Geburt getauft
für das ewige Leben,
bitte für uns, dass wir aus der
Taufe leben,
Christen und Christinnen sein
können,
Jünger und Jüngerinnen Jesu –
ganz so wie du.

Heiliger Bruder Konrad,
du Freund und Bruder der
Menschen,
bitte für uns bei Gott in all
unseren Sorgen und Anliegen.
Bitte für unser Bistum um
geistliche und kirchliche
Berufungen,
um den Geist des Gebetes und
um Wachstum des Glaubens.

Heiliger Bruder Konrad,
du frommer Kapuziner
nach dem Beispiel des Heiligen
Franziskus,
bitte für alle Menschen um
Frieden, Wohlfahrt
und die Kraft, die Schöpfung zu
bewahren.
Bitte für uns um den Geist der
Einfachheit.

Heiliger Bruder Konrad,
du hast auf das Kreuz Jesu
geschaut,
gemeinsam beten wir mit dir:
Ehre sei dem Vater und dem
Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt
und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Heiliger Bruder Konrad,
mit dir rufen wir:
Maria mit dem Kinde lieb,
uns allen deinen Segen gib.

*Gebet zum Bruder-Konrad-Jahr 2018
von Domdekan Dr. Hans Bauernfeind*

Die nächste Ausgabe des Nikolaus-
boten erscheint am 30.09.2018.

Beiträge können der Redaktion bis
zum 17.07.2018 im Pfarrbüro vor-
geschlagen werden.



Der Pfarrgemeinderat ist im Amt

Das neue Gremium formiert sich

Fürchte dich nicht....

... sagt der, der mich erwählt hat,
der mich bei meinem Namen gerufen hat,
mich geholt hat von weit, weit her,
fürchte dich nicht!
Ich gehe hinaus in die Weite des Lebens,
gucke in die Luft und in den Himmel,
lache die Sonne an und freue mich auf die
Sterne der Nacht,
spüre im Winter den Schnee unter den
Füßen
und im Sommer den heißen Asphalt,
höre im Herbst das Knistern der Blätter
unter meinen Schuhsohlen und freue mich,

wenn im Frühling das erste Grün mich
berührt.

Kein Stein kann mich stürzen,
kein Regentropfen mich treffen,
wenn er, der mich erwählt hat, mich hält.
Seine Arme, sie halten mich,
seine Liebe macht mich stark.
Er gibt mir die Kraft für all das,
was kommt, für all das, was ist.
Er hält mich auf all meinen Wegen
und ich lache meine Sorgen hinweg
in den Wind – zusammen mit dem,
der mich gerufen hat und mich hält.

Theresia Bongarth
In: Pfarrbriefservice.de

Nach der Pfarrgemeinderatswahl am 25. Februar, bei der sich einige Mitglieder keiner erneuten Wahl mehr stellten, begann das neu gewählte Gremium mit seiner Arbeit. Als erstes traf man sich zu einer kurzen Sitzung, bei der es nur darum ging, mögliche Kandidaten zu benennen, die man in den gewählten Rat berufen wollte und die als vollwertige Mitglieder diesem dann angehören sollten.

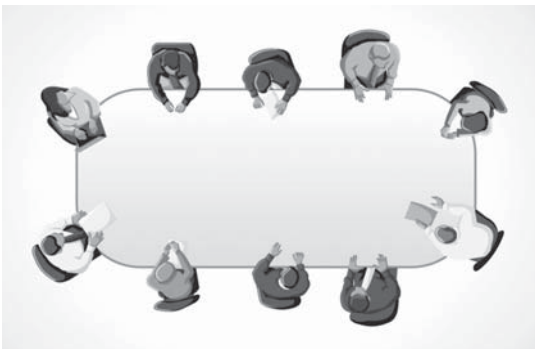


Bild: Factum/adp in Pfarrbriefservice.de

Nach dieser Sitzung ergeben sich nun folgende ehrenamtliche Mitglieder:

Bergmann Regina, Dahlke Markus, Eisch Christa, Gerl Elke, Gerstenecker-Kraus Marietta, Hentschel Julia, Herzog Josef, König Hilde, Maurer Stefan, Mielcarek Brigitte, Plechinger Heidi, Rankl Sigrid, Ranzinger Andreas, Seitz Petra, Wagner Simon, Weinberger Bianca und Zellner Melanie.

Konstituierende Sitzung - Wahl des Vorstands

Bei der darauf folgenden konstituierenden Sitzung galt es, einen neuen Vorstand zu wählen. Für die nächsten vier Jahre übernehmen diese Aufgabe: Sigrid Rankl, Vorsitzende, Marietta Gerstenecker-Kraus, Stellvertreterin, Heidi Plechinger, Stellvertreterin und Simon Wagner als Schriftführer. Am Ende der konstituierenden Sitzung empfing der amtierende Rat die ausgeschiedenen Mitglieder zu einem gemeinsamen Essen. Stadtpfarrer Prellinger bedankte sich für die geleisteten Dienste und überreichte jedem einen Geschenkkorb als kleine Anerkennung.

Bildung der Ausschüsse

In einer weiteren Sitzung wurden die Sach-

ausschüsse für die kommenden vier Jahre gebildet. Zunächst einmal stellte die Vorsitzende die bisher bestehenden Ausschüsse vor und ehemalige Mitglieder gaben einen kurzen Überblick über die Aktivitäten in den einzelnen Ausschüssen, damit sich die neuen Mitglieder im Pfarrgemeinderat einen Eindruck der Arbeit verschaffen konnten. Nach einer kurzen Gesprächsrunde mit weiteren Vorschlägen wurden folgende Ausschüsse gebildet:

1. Bestehende Ausschüsse, die weitergeführt werden:

- Sachausschuss Soziales
- Sachausschuss Liturgie
- Sachausschuss Bildung
- Sachausschuss Kinder und Jugend
- Sachausschuss Ehe und Familie
- Pilgerwegbeauftragter

2. Neue Ausschüsse:

- Sachausschuss Neuevangelisierung
- Sachausschuss Feste und Feiern
- Sachausschuss Schöpfung

Die einzelnen Ausschüsse erarbeiten für sich eigene Arbeitsschwerpunkte, denen sie sich in nächster Zeit widmen wollen. Dazu haben die Mitglieder die Möglichkeit, auch weitere Personen, die nicht gewählt wurden, in den Ausschuss zu berufen.

Die erste Aufgabe des gesamten Gremiums wird die anstehende Visitation seitens des Bischofs sein. Über den Ablauf der Visitation wird in einem weiteren Artikel dieser Ausgabe des Nikolausbots ausführlich berichtet.

Bestattungen *Wenig*
Wir sind jederzeit für Sie da

Erd- und Feuerbestattung
Sarg- und Urnenausstellung · Trauerfloristik
Erledigung aller Formalitäten
Prälat-Neun-Str. 14 · 94227 Zwiesel
Telefon 0 99 22 / 50 35 75

IHR FACHBETRIEB für:

- => Schnitteblumen und Zierpflanzen
- => Trauerbinderei
- => Balkonblumen
- => Hochzeitsfloristik

WEINBERGER
Zwiesel - Frauenauerstr. 62
Tel. 09922/ 9011
E-Mail: blumen.weinberger@t-online.de

Stahlbau Regenhütte GmbH



Fürhaupten 30
94227 Zwiesel
09922 / 8472 - 0



Der neue Pfarrgemeinderat:

Von links: Willi Harant, Markus, Dahlke, Hildegard Maderer, Josef Scheuerecker, Marco Stangl, Heidi Plechinger, Stefan Maurer, Eva Watzinger, Regina Bergmann, Elke Gerl, Hilde König, Bianca Weinberger, Simon Wagner, Sigrid Rankl, Christa Eisch, Julia Hentschel, Brigitte Mielcarek.

Nicht auf dem Foto: Marietta Gerstenecker-Kraus, Josef Herzog, Andreas Ranzinger, Petra Seitz, Melanie Zellner, Mokshanand Talari, Walter Kraus, Ossi Heindl, Willi Hass, Martin Prellinger



Aus dem Pfarrgemeinderat verabschiedet:

Von links: Magdalena Proft, Andreas Achatz, Gerti Probst, Hermann Prasch, Rosemarie Wallner, Elke Haase, Andreas Lobenz



Schmetterlinge
tanzen
schaukeln

- tummeln sich
im Duft
der Sommerwiese
seelenleicht

- wie Licht und Leere
ihr Spiel
verwandelt

- Erden-Schwere

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de



Lohnsteuerhilfe
Bayern e.V.

lohi
Das lohnt sich.

Binderanger 1
94227 Zwiesel
T 09922 802047
F 09922 802048

50
Jahre
seit 1966

zwiesel@lohi.de
www.lohnsteuerhilfe-zwiesel.net

 **FAIR**
Weltladen Zwiesel

Mo - Fr 10 - 18 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr
Angerstraße 17, 94227 Zwiesel
Tel.: 50 39 144
e-mail: weltladen-zwiesel@fairbayern.de

"Die Tafel"
in Zwiesel



Abgabe qualitativ einwandfreier Nahrungs-
mittel, die in den Geschäften nicht mehr
verkauft werden, an Bedürftige

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
13:00 - 14:00 Uhr



Neuer Pfarrgemeinderat Ludwigsthal stellt sich vor

Am 20. April traf sich der neue Pfarrgemeinderat zur ersten Sitzung im Haus am Weg. Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich wie folgt zusammen:



- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Vorsitzender | Josef Käser |
| 2. Vorsitzende | Iris Kuchler |
| Schriftführer | Michael Baierl |
| Mitglied | Claudia Ganserer |
| Mitglied | Monika Käser |
| Mitglied | Mona Pscheidl |
| Mitglied | Corinna Schröder |
| Kirchenspfleger | Reinhard Kopp |

Josef Käser bedankte sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern, Tilla Hasenkopf, Gundi Kestel und Fannerl Schreiner, die für die Pfarrei viele Jahre ehrenamtlich tätig waren.



Jahresüberblick

- Pfarrfest 20.05.2018 (Arbeitssitzung 02.05.2018 Haus am Weg)
- Sternwallfahrt: 08.06.2018
- Kräuterbuschen binden: 14.08.2018
- Erdepfefest: 22.09.2018
- Visitationsklausur: 28. , 29. 09. 2018 im Haus der Jugend in Passau
- Erntedank: 07.10.2018
- St. Martin: 10. oder 11. 11. 2018
- Visitation: 11.01.2019 Pfarrverbandsabend, Vorstellung der Ergebnisse der Klausur.
- Faschingsfeier in Ludwigsthal: Februar, eventuell Kinder & Erwachsene
- Visitation: 29.03.2019 Gespräch Pfarrgemeinderat – Bischof Dr. Stefan Oster

Außerdem wurde besprochen, dass Iris Kuchler und Monika Käser die Betreuung der Seniorengruppe übernehmen.

Claudia Ganserer und Corinna Schröder kümmern sich weiterhin um die Kindergruppe „Regenbogenkinder“.

Anita und Reinhard Baierl werden zum "Verwalter" des Pfarrheims "Haus am Weg" bestellt. Sie betreuen die Mieter des Hauses, übergeben die neue Hausordnung und den Schlüssel und sind verantwortlich für die Sauberkeit vor und nach der Vermietung. Außerdem regen sie evtl. Renovierung und Neuanschaffungen in Abstimmung mit der Kirchenverwaltung an.


Blumen Bachhuber
GIGL & OSCHWENDTNER GBR

Ihr Fachgeschäft wenn es um Blumen geht!

Topfpflanzen • Balkon- und Beetpflanzen
Schnittblumen • Hochzeits- und Trauerfloristik

Theresienthal 18 • 94227 Zwiesel
Tel. 0 99 22 / 10 00 • Fax 0 99 22 / 95 16

Fleurop-Service


ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

Johann Fuchs

94227 Zwiesel, Angerstraße 51
94258 Frauenau, Badstraße 6
Ruf 09922/1545

**Offset und Digital,
Ihr Partner im Druck.**

| | | | |
|-----------------|-----------------|------------|---------------|
| - Briefbögen | - Kuverts | - Bücher | - Notizblöcke |
| - Visitenkarten | - Werbedruck | - Kataloge | - Etiketten |
| - Plakate | - Festschriften | - Urkunden | - Stempel |

 **Druckservice Josef Dötsch**

Dr.-Schott-Straße 4 Telefon: 0 99 22 - 80 45 24 6
94227 Zwiesel Telefax: 0 99 22 - 80 45 24 9
www.druckservice-doetsch.de



Familiennachrichten neu

Nikolausbote 08.06. - Okt. 2018

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag und Ehejubiläum:

- 01.06. Herr Josef Windisch, Kreuzstraßl, 96 Jahre
06.06. Michael und Anna Jungwirt, Lindbergmühle, 60jähriges Ehejubiläum
07.06. Herr Hans-Jürgen Pöhls, Regenhütte, 70 Jahre
07.07. Frau Babette Baierl, Ludwigsthal, 85 Jahre
19.07. Wolfgang und Waltraud Steiner, Ludwigsthal, 50jähriges Ehejubiläum
20.07. Herr Wolfgang Steiner, Ludwigsthal, 70 Jahre
03.09. Herr Karl Bredl, Ludwigsthal, 85 Jahre
16.09. Herr Wolfgang Schreder, Lindbergmühle, 70 Jahre
29.09. Frau Ilse Dillingerl, Regenhütte, 75 Jahre
02.10. Frau Annemarie Buchinger, Regenhütte, 80 Jahre
Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Zum Herrn des Lebens sind heimgekehrt:

- 28.03.18 Herr Eduard Weiser, Regenhütte, 97 Jahre
03.04.18 Herr Manfred Schwarz, Ludwigsthal, 73 Jahre
11.04.18 Herr Max Fischer, Lindbergmühle, 80 Jahre
02.05.18 Herr Rudolf Saller, Regenhütte, Altenheim, 86 Jahre
14.05.18 Frau Irma Fischer, Lindbergmühle, 78 Jahre
Herr, schenke ihnen die Fülle des Lebens in deiner Herrlichkeit!

Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

- 19.05.2018 Ludwig Theodor Louis



Liebevolle Vorsätze

Und du veränderst die Welt

Gute Vorsätze. Der Wille, sie einzuhalten, ist mitunter nicht ganz so groß wie die Wahrscheinlichkeit, dabei zu scheitern. Es sei denn, man nimmt sich ein Beispiel am Schriftsteller Mark Twain (1835-1910).

Der zeigte sich in einem Brief an seine Verlobte restlos überzeugt, dass ihn nichts und niemand vom Rauchen abhalten könne: Mäßiges Rauchen, ein "harmloses Vergnügen", sei für ihn nicht schädlich, und obwohl er von 34 Jahren 26 regelmäßig geraucht habe, sei er das einzige gesunde Mitglied in seiner Familie. "Meine Gesundheit ist tadellos – und war es immer, seit ich 8 Jahre alt war!", schrieb er im Januar 1870, wenige Tage vor der Hochzeit mit Olivia Langdon.

Das nennt man wohl einen Mann mit Überzeugung, wenn auch in der Sache, vom heutigen Standpunkt aus, nicht unbedingt überzeugend.

Doch: Mark Twain liebte seine Olivia über



„Die Kirche ist jung. Sie trägt die Zukunft der Welt in sich.“ - Inschrift der Benedikt-Säule in Marktll

Foto: Hans Heindl in pfarrbriefservice.de

alles – übrigens ein Leben lang –, und so gab es "eines, das mich vom Rauchen abhalten kann, und nur eines. Ich werde diese Angewohnheit [...] aufgeben, sobald Du mir schreibst und sagst, dass Du es wünschst." Und nicht nur das: Selbst wenn die Geliebte es niemals aussprechen, er aber merken würde, "dass mein Rauchen unseren vollkommenen ehelichen Einklang und unser

Glück beeinträchtigte, würde ich es über Bord werfen – ohne jedes Bedauern."

Wozu Liebe nicht alles befähigt!

Dagegen hätte es nichts genutzt, wenn Olivia den Verlobten "gepeinigt und drangsalieren" hätte, "denn Zwang lässt einen nur noch stärker an den üblen Gewohnheiten festhalten", beteuert Twain ihr gegenüber.

Gute Vorsätze. Mark Twain hätte dazu vielleicht gesagt: Liebe – auch dich selbst! –, und du veränderst dich und die Welt!

Peter Weidemann,

in: Pfarrbriefservice.de

Alle Zitate aus: Mark Twain, Sommerwogen. Eine Liebe in Briefen.

Aus dem Amerikanischen übersetzt und herausgegeben von Alexander Pechmann.

Aufbau-Verlag: Berlin 2010, Brief vom 13.1.1870, S. 56-59.



„Was soll ich für dich tun?“

So fragte Jesus den blinden
Bartimäus,
so fragt mich der
Schuhverkäufer und Kellner.
Frage auch ich die anderen,
was ich für sie tun kann?
Die kranke Nachbarin, den
vereinsamten Witwer?
Frage ich die Gemeinde,
wo ich meine Talente einbringen
kann?
Fragen wir die Asylanten, was
ihnen helfen kann,
ob sie Deutschkurse oder
Sportangebote brauchen?

*Irmela Mies-Suermann, In:
Pfarrbriefservice.de*



Foto: Christian Schmitt in Pfarrbriefservice.de

Visitation des Pfarrverbandes

In diesem und im nächsten Jahr wird unser Pfarrverband, so wie auch die anderen Pfarreien des Dekanates Regen, durch Bischof Stefan Oster visitiert. Sie wird in neuer Form stattfinden und wird bei uns im Dekanat zu ersten Mal in unserer Diözese so stattfinden.

1. Was ist eine Visitation?

Die Visitation (lat. visitare „besuchen“) gehört zu den Pflichten eines Diözesanbischofs, das heißt, er muss wenigstens innerhalb von fünf Jahren die gesamte Diözese besuchen und dabei Personen, katholische Einrichtungen, heilige Sachen und Orte visitieren. Die Visitationspflicht kann er auch durch dritte (Generalvikar, Domkapitulare, Dekane ...) ausüben. Geregelt ist diese Pflichtaufgabe im Kirchenrecht CIC, cann. 396-399).

2. Ziele einer Visitation

Die Visitation dient der Begegnung, dem Dialog und damit dem vertieften Kennenlernen von Bischof, Verantwortlichen in den Pfarreien sowie der Gläubigen vor Ort. Sie ist ein wertvolles „Instrument“, um das Miteinander und die Gemeinschaft der Gläubigen zu fördern und zu stärken.

Die Visitation hat als Ziel die nüchterne und ehrliche Wahrnehmung der aktuellen Situation des Lebens und pastoralen Handelns in der Pfarrei/Pfarrverband; v.a. im Blick auf die für die Kirche konstitutiven Grunddienste der Liturgie, Diakonie und Verkündigung.

Dazu werden die Grunddaten zur Pfarrei einschließlich Angaben zur wirtschaftlichen und personellen Situation erhoben, die Pfarrbücher überprüft und eine Bestandsaufnahme der pfarrlichen und kirchlichen Gebäude, Einrichtungen und Gegenstände vorgenommen.

Eingeschlossen in die Datenerhebung ist auch die Betrachtung des sozialen und gesellschaftlichen Lebensraumes, in dem die

Pfarrei/der Pfarrverband verortet ist, sowie die damit verbundenen Herausforderungen.

Wichtig und konstitutiv für die Visitation ist der Blick auf die Pastoral. In Gesprächen mit Pfarrer, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Gremien. Hier geht es um die Zusammenarbeit, die Klärung und Formulierung der pastoralen Ziele und gegebenenfalls die Bearbeitung von Konflikten.

3. Ablauf der Visitation im Pfarrverband

Der erste Teil befasst sich mit der Thematik Bestandsaufnahme und Controlling. Als Auftakt wird vom 13.-15. 06.18 Herr Sturm, Visitationssekretär und damit zuständig für die Durchführung der Visitation, zu uns in den Pfarrverband kommen, alle relevanten Daten in einem Erhebungsbogen erfassen, ebenso die Gebäude und Einrichtungen und die wirtschaftliche und finanzielle Situation erfassen und kontrollieren.

Bis zu den Sommerferien soll dieser erste Teil abgeschlossen sein.

Den zweiten Teil eröffnet eine gemeinsame Klausur der Pfarrgemeinderäte, Kirchenverwaltungen und des Hauptamtlichen Teams am 28./29.09.18, in der der Fokus auf die pastoralen Schwerpunkte für die nächsten fünf Jahre gelegt werden soll. Die Ergebnisse dieser Klausur werden in einer Pfarrverbandsversammlung am Freitag, den 11.01.2019 vorgestellt und mit allen Anwesenden diskutiert und weiterentwickelt. Bei diesem Abend wird auch der Bischof als Zuhörer teilnehmen.

Der Visitationsbesuch des Bischofs findet dann am Freitag, 29.03.2019 statt. Der genaue Ablauf dieses Tages steht noch nicht fest.

Abgeschlossen wird er aber mit einem gemeinsamen Gottesdienst und einem Begegnungsabend.

Pflegebedürftig. Daheim nicht allein

Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Elisabeth Regen
Sozialstation Regen-Zwiesel / Ambulanter Pflegedienst

Tagesbetreuung / Helferkreis
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hausnotruf, Häuslicher Krankenpflegekurs
Wir sind für Sie da.

Pflegezentrum Sozialstation
An Grubhügel 8 Regen - Zwiesel
94209 Regen Tel: 09921 / 94 68 0
Mobil: 0171 / 27 18 708



Mensch sein ... heißt helfen!

AWO

individuell • kompetent • qualitativ hochwertig

- Pflegekurse für die
- Pflege zu Hause
- Betreuungsgruppe
- Haushaltshilfe
- Warmer Mittagstisch
- Essen auf Rädern
- Seniorennachmittage
- Mobiler Hilfsdienst
- Beratung in sozialen Angelegenheiten

AWO Ambulanter Pflegedienst • Karl-Herold-Str. 9
94227 Zwiesel • Tel.: 09922/50049911
info@awo-zwiesel.de • www.awo-zwiesel.de

Tag und Nacht erreichbar!



St. Anna Tagespflege

- Ganz- und Halbtagsbetreuung mit umfangreichem Beschäftigungsangebot
- Hol- und Bringservice
- Tagesverpflegung mit drei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für Diabetiker
- Pflegemaßnahmen soweit erforderlich und verordnet

Inhaber Stefan Grabl

St. Anna Tagespflege
Karl-Herold-Str. 4 | 94227 Zwiesel
Tel.: 09922-50 34 701



CURATIO
Pflegeteam
Zwiesel



60 Jahre Frauenbund in Zwiesel

1958 – 2018

Seit 1958 gibt es in Zwiesel den Zweigverein des Katholischen Frauenbundes. Zu dieser Zeit waren die Rechte der Frauen noch sehr eingeschränkt. Es entstand eine Bewegung zur Solidarität der Frauen zum Einbringen in die Gesellschaft. Am 27.11.1958 fand dann die Gründungsversammlung statt; 15 gleichgesinnte Frauen um die Initiatorin Maria Hieke, die dann auch zur 1. Vorsitzenden gewählt wurde, gründeten den Zweigverein in der Waldstadt.

Heute – 60 Jahre später – hat der Frauenbund in Zwiesel 105 Mitglieder. Aktuell ist der Frauenbund

- ein katholischer Frauenverband
- ein Bildungsverband
- ein gesellschaftspolitischer Verband
- Teil eines bundesweiten Verbandes mit ca. 200.000 Mitgliedern, allein in Bayern ca. 180.000 Mitglieder
- Teil der internationalen Frauenbewegung

Ziel ist es, am Aufbau einer Gesellschaft und Kirche mitzuwirken, in der Frauen und Männer partnerschaftlich zusammenleben und gemeinsam Verantwortung tragen für die Zukunft in einer friedlichen, gerechten und für alle lebenswerten Welt.

Zahlreiche Aktionen ziehen sich als roter Faden seit der Gründung durch die Vereinsgeschichte, ergänzt durch neue, zeitgerechte Ideen, z.B. Gestaltung des Weltgebetstages



Ausflug zum Feng Shui-Kurpark in Lalling

für Frauen, Maiandachten, „Rockaroas“ und Adventfeiern. Während früher noch viel Wert auf Bastel- und Handarbeitskurse gelegt wurde, gibt es jetzt jährlich im Rahmen der Maibowle eine Kochvorführung. Außerdem ist Kreativität gefragt beim Palmbuschen und Fronleichnamskranzbinden, sowie beim Gestalten von Osterkerzen. Legendar waren die mehrtägigen Fahrten, auch ins benachbarte Ausland unter der bewährten Regie von Monsignore Max Brechenmacher. Im Jahr 1993 entstand auch ei-

ne Mutter/Kind-Gruppe. 1994 gründete Gemeindeassistentin Brigitte Eichinger einen Frauengesprächskreis. Für mehrere Jahre war ein Höhepunkt der sogenannte Frauentag im Zwiesler Pfarrzentrum. 2002 war Beginn eines Lesekreises für klassische Literatur. Ab 2009 wurde ein neues Vorstandsmodell mit drei gleichberechtigten Frauen an der Vereinsspitze eingeführt, um die Verantwortung auf breitere Basis zu verlagern. In den letzten Jahren verstärkte sich die Zusammenarbeit mit der örtlichen Kolpingfamilie, und daraus entstanden viele neue Impulse für gemeinsame Aktivitäten.

Das vorliegende Jubiläum werden wird am Mittwoch, 12. September 2018 im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Bergkirche in Zwiesel feierlich begehen. Daran schließt sich eine interne Feier mit den Mitgliedern im Pfarrzentrum (Max-Brechenmacher-Haus) an.



Beim alljährlichen Fronleichnamskranzbinden

Der Zweigverein Zwiesel will auch in Zukunft gemeinsam arbeiten, beten, feiern mit Frauen aller Altersschichten, und unabhängig von sozialer Herkunft eine Heimat vermitteln und zum religiösen Leben in der Pfarrei beitragen



Termine • Familiennachrichten

| Tag | Datum | Zeit | Veranstaltung | Ort | Veranstalter |
|-----|----------|-------|--|------------------------------|-----------------|
| Do. | 21.06.18 | 14:00 | Fahrt ins Glasdorf Weinfurter Arnbruck | Abfahrt Busbahnhof | Senioren-Cafe |
| Mo. | 26.06.18 | 14:30 | Geburtstagskaffee für Geburtstagskinder des 1. Halbjahres | Pfarrzentrum | KDFB |
| Do. | 05.07.18 | 14:00 | "Lustiges aus unserer Heimat" erzählt Hermann Wellisch | Pfarrzentrum | Senioren-Cafe |
| So. | 08.07.18 | | Pfarrfest | ums Pfarrzentrum | Pfarrei |
| Do. | 12.07.18 | 14:00 | Tischmesse im St. Anna Heim | St. Anna Heim | Senioren-Cafe |
| Sa. | 21.07.18 | 9:15 | Blick über die Grenze – Studienfahrt Kultur und Kunst im nahen Böhmerwald - Tour 2 | Busbahnhof | KEB |
| Do. | 26.07.18 | 14:00 | Tanz-Tee | Pfarrzentrum | Senioren-Cafe |
| Ab | 30.07.18 | | Stadtranderholung für Kinder 30.07. bis 10.08.18 | Kolpinghaus | Kolping |
| Ab | 07.09.18 | | Bergkirchenwallfahrt 07. - 14.09.2018 | Bergkirche | Pfarrei |
| So. | 09.09.18 | 19:00 | Anbetungsstunde bei der Bergkirchenwallfahrt | Bergkirche | Kolping |
| Do. | 13.09.18 | 14:00 | Spielenachmittag | Pfarrzentrum | Senioren-Cafe |
| Fr. | 14.09.18 | 19:30 | Generalversammlung | Pfarrzentrum | Kolping |
| So. | 16.09.18 | 18:00 | Zwieseler Orgeltage - Swinging Pipes | Stadtpfarrkirche | KEB |
| Fr. | 21.09.18 | 18:30 | Atempause - Einüben in das Stille da sein vor Gott, in der Stille neue Kraft schöpfen, mit Hildegard Maderer | Pfarrzentrum Meditationsraum | |
| So. | 23.09.18 | | Bus-Tagesfahrt gemeinsam mit Freundeskreis Brake nach Weltenburg u. ins Altmühltal (Anmeldung b. Hans Haidn, Tel. 0175/3505024) | | Kolping |
| So. | 23.09.18 | 18:00 | Zwieseler Orgeltage - Toccattissimo | Stadtpfarrkirche | KEB |
| Sa | 29.09.18 | | Fußwallfahrt zur St. Anna-Kapelle | | |
| So. | 30.09.18 | 18:00 | Zwieseler Orgeltage - Bach und seine Verehrer | Stadtpfarrkirche | KEB |
| So. | 14.10.18 | 14:00 | Weinfest (heuer vorverlegter Termin!) | Pfarrzentrum | KDFB u. Kolping |



Foto: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

Ökumenische Kirche im Grünen 2018

- Die Evangelische Kirchengemeinde und die Katholische Stadtpfarrei bieten von Mai bis Oktober für Gäste und Einheimische besinnliche Wanderungen, Bergandachten, Kirchenführungen und Veranstaltungen an.
- Näheres siehe Flyer, Info und Anmeldung Tel. 0152/21032292



Es sind verstorben:

Frau Ingrid Hackl, 69 Jahre • Frau Gertraud Rudolph, 84 Jahre • Frau Frieda Weiss, 81 Jahre • Herr Josef Bredl, 61 Jahre • Herr Franz X. Hackl, 87 Jahre • Frau Elfriede Dudenhausen, 66 Jahre • Frau Helga Huttner, 75 Jahre • Herr BGR Franz Roth, 81 Jahre • Herr Josef Eichinger, 53 Jahre • Frau Therese Schmidt, 90 Jahre • Frau Hannelore Krampfl, 73 Jahre • Herr Johann Uhrmann, 79 Jahre • Herr Reinhold Bayerl, 78 Jahre • Herr Rudolf Teichmann, 86 Jahre • Frau Anna Leicht, 89 Jahre • Frau Helga Kaspar, 80 Jahre •

Frau Christine Ganserer, 75 Jahre • Frau Irmengard Wurzer, 89 Jahre • Herr Fritz Achatz, 88 Jahre • Frau Renate Plank, 74 Jahre • Frau Therese Kronschnabl, 90 Jahre • Frau Anneliese Mühl, 69 Jahre • Herr Manfred Graßl, 81 Jahre • Frau Auguste Sandweger, 94 Jahre • Frau Marianne Kufner, 76 Jahre • Frau Maria Schreder, 89 Jahre • Herr Siegfried Hoidn, 69 Jahre • Frau Rita Weinberger, 77 Jahre • Herr Max Ruder, 91 Jahre • Herr Alfred Meinhold, 81 Jahre • Frau Elisabeth Landa, 94 Jahre • Herr Hermann Köstlmeier, 88 Jahre • Herr Alois Wenzl, 79 Jahre • Herr Walter Schlosser, 77 Jahre • Frau Sieglinde Schugmann, 83 Jahre • Frau Barbara Seidl, 88 Jahre



Es wurden getauft:

Emilio Meier • Alexander Adam • Veronika Johanna Janko • Johannes Florian Gerhard Schwarzenstein • Daniel Kellermeier • Emilia Bartl • Theresa Eder • Moritz Josef Kufner • Theresa Buchinger • Florian Ludwig Süß



Es haben geheiratet:

Christian und Nicole Schafhauser, geb. Klimm



Viel Spaß beim Rätseln!

Deike

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein.

Abkürzung für: amtlich (6) $32-29=?$ (15) Was bedeutet das Symbol? (14)



Fotos: Martin Manigatterer in Pfarrbriefservice.de



Auflösung: 1. Klar, 2. Koala, 3. Oma, 4. Ameise, 5. Kueken, 6. amtll., 7. Loch, 8. Schubkarre, 9. Clown, 10. Kamel, 11. Rutsche, 12. Nordsee, 13. Tisch, 14. Urenendlich, 15. Drei, 16. Igloo, 17. Beule

Lambürger

**Reisebüro
Reiseveranstalter
Busreisen**

Lohmannmühlweg 39 ■ 94227 Zwiesel
Tel.: 099 22/84 12 0 Fax: 099 22/84 12 84
lambuerger@t-online.de ■ www.lambuerger.de



**Auch für Sie ist was dabei in
Zwiesels Stadtbücherei!**

| | |
|------------|-------------------|
| Montag | 14.30 - 18.00 Uhr |
| Mittwoch | 14.00 - 17.00 Uhr |
| Donnerstag | 9.00 - 11.00 Uhr |
| Freitag | 14.00 - 17.00 Uhr |

Stadtplatz 31, 94227 Zwiesel
☎ (09922) 8405-84
✉ stadtbuecherei@zwiesel.de



Bergkirchenwallfahrt 2018

**Maria –
Rosenkranzkönigin**

...den du o Jungfrau vom Hl. Geist
empfangen hast

Freitag, 07.09. Wallfahrt der Dörfer
19.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst

... den du o Jungfrau zu Elisabeth
getragen hast

Samstag, 08.09. Musikantenwallfahrt
17.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst
musik. Gestaltung verschiedene Gruppen;
Zelebrent Prof. Dr. Johann Brantl, Trier

Sonntag, 09.09.

Tag der Ewigen Anbetung

16.00 Aussetzung
19.00 Uhr Euch. Andacht

... den du o Jungfrau geboren hast

**Montag, 10.09. Wallfahrt der
Pfarreien Ludwigsthal und Lindberg**
19.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst

Maria Königin des Friedens

Dienstag, 11.09.
19.00 Uhr Ökum. Friedensandacht

...den du o Jungfrau im Tempel
aufgeopfert hast

Mittwoch, 12.09. Patrozinium
60 Jahre KdFB Zwiesel
19.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst KDFB
Zwiesel und Rinchnach

...den du o Jungfrau im Tempel
wiedergefunden hast

**Donnerstag, 13.09. Tag der Ewigen
Anbetung in der Pfarrkirche**
16.00 Uhr Aussetzung
19.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in der
Bergkirche

...die du im Himmel gekrönt hast

Freitag 14.9. 2018
Lichterprozession mit Familien
19.00 Uhr ab Grundschule

Nikolaus-Bote

**Pfarrbrief
für Zwiesel und Ludwigsthal**

Kath. Stadtpfarramt St. Nikolaus
Prälat-Neun-Straße 17 • 94227 Zwiesel
Tel: 09922/84410 • Fax: 09922/844141
pfarramt.zwiesel@bistum-passau.de
V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Martin Prellinger



**ZWIESELER
ORGELTAGE**



Sonntag, 16. September 2018, 18:00 Uhr

**Swinging Pipes
Jazz auf der Pfeifenorgel**

**Lilo Kunkel,
Würzburg**



Sonntag, 23. September 2018, 18:00 Uhr

**Toccatissimo
Bekannte Werke der Orgelliteratur**

**Domorganist Franz Josef Stoiber,
Regensburg**

Sonntag, 30. September 2018, 18:00 Uhr

**Bach und seine Verehrer
Werke von Bach, Mozart, Mendelssohn-
Bartholdy, Widor u.a.**

Lukas Stollhof, Oberwesel



Foto: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de
Fotos oben: Eigentum der Künstler